

Andelfingen, den 11.12.13

e-mail

beat.diethelm@gmx.ch

Segel-Revier in der Schweiz (Update 11.12.13)

Als aktiver Corsaire-Segler habe ich in den letzten 20 Jahren alle größeren Seen in der Schweiz befahren und war außerdem auch schon mehrmals auf der "Müritz", der Mecklenburgischen Seenplatte sowie in Holland auf den "Friesemeeren". Die mehrtägigen Fahrten auf den Binnenseen von Hafen zu Hafen sind sportlich mehr oder weniger anspruchsvoll, es geht dabei nie um den Wettkampf mit anderen Booten. Die Faszination besteht im intensiven Erleben der umgebenden Natur und deren Kräfte. Die Herausforderung ist, sich damit zu arrangieren, diese zu nutzen und sich dabei zu entspannen.

Mit den bilateralen Abkommen von Schengen ist die Einwässerung für Bootsbesitzer aus der EU auf den Schweizerseen, und für uns in der EU, viel einfacher geworden. Für das Auto und den Trailer einen sicheren Abstellplatz zu finden, setzt gute Ortskenntnisse und einen guten Draht zu den zuständigen Hafenmeistern voraus. Das größte Kunststück ist dabei: Das passende Wetter zu erwischen, das heisst guten Wind und möglichst wenig Regen bis hinunter in die Stiefel und Back-Kisten ertragen zu müssen. Die dargestellten Törns wurden mit Flotten (bis zu 7 Corsaire) gefahren – sie sollen zu ähnlichen „Segelabenteuer“ motivieren !

Die meisten Kantone haben für CH-Segelboote bis 30 Tage keine Meldepflicht und auch keine Gebührenerhebung. (Meldepflicht und Gebühren nur: Vierwaldstättersee, Bodensee, Zugersee) Auf dem Lago Maggiore ist bis 30 Tage eine Wanderboot-Vignette notwendig, wird gratis abgegeben. Ausrüstung: Sportbootführerschein Binnen / Kat D, Schiffsausweis, Rettungsweste mit Kragen pro Person (7,5 Kg Auftrieb), Wasserschöpfer, Signalthorn, Feuerlöscher (je nach Motor und Kocheinrichtung), rote Notflagge 70x100 cm, Petrollampe. Empfehlenswert ist es das entsprechende Schifffahrtsamt oder auch die Seepolizei anzufragen (Adressen im Internet). GPS-Daten sind auf Anfrage von allen Revieren vorhanden.

Beso: 300 m Uferabstand unter Motor / 25 m Uferabstand unter Segel oder Anker !
Untiefen beachten - es sind jedoch meistens nur Sandbänke !

Meteo: Radio SRF 1 (Regionale Wetterprognosen, max. 1-2 Tage zuverlässig)
Segelwindprognose Tf 0900552125 ab 17:00 Uhr für den Folgetag
Vorsichtsmeldung 40 und Sturmwarnung 90 gelbe Blinker pro Min.

Navi: 6 Seekarten **von** Jean de Bosset à CHF 25-35.-sind erhältlich bei:
Bucher & Walt in CH-2072 St-Blaise oder Compass in CH-8852 Altendorf
(viele nützliche Angaben über Häfen, Kranen, Rampen, Wetter- und Windsysteme)
Es sind folgende Karten: Zürich-Walensee-Zugersee, Bodensee-Untersee,
Vierwaldstättersee, Thuner-Brienzersee, Léman, Neuchatel-Biel-Murten
CD swiss.lakes von Garmin für GPS Map76 (CHF 298.- / € 200.-)

1. Genfersee / Léman

Der Genfersee ist ein sehr grosser und schöner See mit einem wunderbaren Alpenpanorama. Es hat im April bis Juni sowie im September bis Oktober frische Brisen. Im Juli und August ist der See oft spiegelglatt - ausser bei Bisenlage aus NE - oder bei heftigen Gewittern kann es ungemütlich werden. Unterkünfte und Verpflegungsmöglichkeiten sind in Hafennähe vorhanden, die Häfen haben gute sanitäre Einrichtungen (Toiletten und Duschen). Für kleinere Boote gibt es für eine Nacht meistens genügend Hafenplätze zu erschwinglichen Kosten. Trotz dem Status eines Grenz-Sees sind nur die üblichen Ausweise und keine besonderen Zollformalitäten, notwendig.

Törn A:	1.Tag	Le Bouveret* (Einwassern)
	2.Tag	21 Km nach Evian (Kur- und Badestadt)
	3.Tag	7 Km Zwischenhalt Port Ripaille** und 5 Km nach Thonon
	4.Tag	15 Km nach Yvoire (mittelalterliches Städtchen)
	5.Tag	12 Km nach Morges
	6.Tag	8 Km nach Vidy / Lausanne (Stadt)
	7.Tag	18 Km nach Vevey
	8.Tag	10 Km nach Le Bouveret* (Auswassern)
		96 Km total

Törn B:

1.Tag Einwassern im Hafen Le Bouveret* Hafenplatz, Auto- & Trailer-Parking, Corsaire klarieren

- | | | |
|--------|---|------------------|
| 2.Tag | Start nach Evian-Mouettes
HM Marc Francina / Philippe Bechet Tf 0033 450 75 36 10
grosser Hafen mit vielen Besucherplätzen* an der sehr hohen Hafenmauer.
Besser ist es am Kopf der Schwimmstege (gut zum Aussteigen
und bessere Aussicht, muss jedoch mit dem HM verhandelt werden) | 21 Km |
| 3.Tag | Thonon-Rives** HM Didier Detraz + Philippe Bechet 10.- E C 2001
Tf 0033 450 71 24 00 grosser Hafen mit vielen Besucherplätzen
<u>Alternative</u> : Port Ripaille Nr.2 Mr.Gerôme
Tf 0033 450 71 60 62 L`Union des Copriétaires, eine Marina in
einem Naturschutzgebiet mit Piscine und Restaurant ! | 15 Km |
| 4.Tag | Yvoire** gute Besucherplätze im sturmsicheren Hafen
HM Jean-Pierre Robart 06 86 83 08 87,
Ort ist sehr pittoresk und stark von Touristen besucht
<u>Alternative</u> : Nernier, netter Hafen, Fussweg am Ufer bis Yvoire,
HM Jean François Traini 0033 687 04 05 52 | 13 Km |
| 5.Tag | Genève: (mehrere Häfen, in Genf geht Vieles mit "Probieren und machen")
<u>La Nautique-Port Noire**</u> : grosser Hafen mit vielen Besucherplätzen
Hafenmeisterei 079 703 77 19
<u>Pâquis</u> : wenig Plätze, keine Dusche und beim Drogenviertel
<u>La Belotte</u> : weit von der Stadt entfernt | 22 Km |
| 6.Tag | Nyon** grösserer Hafen mit reichlich Besucherplätzen
Ort mit vielen Altertümern der Römerzeit. Sehr interessantes
Museum "Musée du Léman" ganz in der Nähe des Hafens.
HM Jacques Guignet 079 321 40 73
Founex** kleiner sympathischer Hafen
HM Luc Guignard 079 623 67 53
<u>Versoix Port Choiseul</u> : vollgestopfter Hafen,
die Besucherplätze sind oft von Genfern besetzt,
liegt genau in der Abflugschneise des Flughafens. | 20 Km |
| 7.Tag | Rolle** netter Hafen mit vielen Besucherplätzen
HM Gilbert Mohler 079 515 49 43 | 11 Km |
| 8.Tag | Morges Port Bois**
JJ.Lehmann 021 653 40 59 + 079 231 86 72 / Chr.Monnin 079 782 87 67 | 15 Km |
| 9.Tag | Pully** mit 14 offiziellen Plätzen, Duschen HM Albert Bussien 021 728 34 26
Meillerie** alter Hafen aus der Zeit der Lastsegler (Barques),
gute Filets de Perches im Restaurant du Port 0033 450 76 04 30
HM Louis Perray genannt "Le Roi Louis" > WC+Dusche € 2.-
<u>Cully Port de Moratel</u> : alter und kleiner Hafen mit wenig
Besucherplätzen, die meist besetzt sind.
<u>Lutry</u> : neuer Hafen Besucherplätze im schlecht geschütztem Aussen-Hafen | 21 Km |
| 10.Tag | Reserve-Tag: Ein Ziel könnte auch die alte Rhone
(Vieux Rhone) sein. Zum Hafen muss man den Lauf der alten Rhone benützen.
Man kommt sich wie im Amazonas vor - Vogel-Naturschutzgebiet. | 12 Km |
| 11.Tag | Ziel in Le Bouveret** , Auswassern mit Kran | total ca. 150 Km |

* Hafenanlage mit Kranbedienung, Parkplatzzuweisung für PW und Anhänger

** Gästeplätze und Restaurant vorhanden

2. Bieler-, Neuenburger- und Murtensee

Ein wunderschönes und abwechslungsreiches Segelrevier. „Les trois lacs“ liegen in einem zweisprachigen Landesteil (sogenannter Röstigraben), in den Kantonen Freiburg, Neuenburg, Waadt und Bern am Jura-Südfuss. Die gut befahrbaren Kanäle verbinden die Seen, die vielen Brücken erfordern jedoch das Legen des Mastes und ein robustes Mastlager und eine sorgfältige Befestigung wegen der Motorschiff-Wellen. Ankerplätze gibt es sehr viele. Das Revier erlaubt jederzeit eine Törn-Anpassung, da gute Erschliessungen mit Strassen und Bahnen vorhanden sind. Die Häfen haben vor allem am Neuenburgersee gute sanitäre Einrichtungen (Toiletten und Duschen), in der Nähe gibt es auch diverse Restaurants.

Bei Luft-Hochdruck über Russland entsteht eine konstante Bise aus NE. Diese stabile Wetterlage hält meistens mehrere Tage ohne Regen an. Föhnlagen gibt es keine, sondern nur lebendigen WSW-Wind - wenn der Wind

dann auf S dreht wird es meistens "ungemütlichnassundheftig". Der Jorat (SW) kann sehr böig und heftig sein, starker Wellengang - rasche Wetterveränderungen möglich - gute Beobachtung ist zwingend !
Über das Wetter auf der Seenplatte könnte man Bücher schreiben, auf den Seekarten von Bosset und im Internet finden man aktuelle Angaben. (www.meteotest.ch/de/ oder www.meteomedia.de)

Törn A:	1.Tag	Hinfahrt mit Trailer und Einwassern 11:00 Uhr im Hafen „Le Landeron“ Hafenplatz, Auto- & Trailer-Parking, Corsaire ausrüsten und klarieren, Hafenmeister Claude Frank „Le Landeron“ 076 503 44 29	
	2.Tag	rund Petersinsel „Port Rousseau“, Baden am Ankerplatz im Aare-Delta unterhalb Hagneck-Stauwehr, abends im Hafen „Le Landeron“	24 km
	3.Tag	Mast legen zur „Tour du Lac“ via Zihlkanal in den Neuenburgersee via St.Blaise ... bis zum Hafen „Nid du Crô“ Neuchâtel	14 Km
	4.Tag	via Cortailod ... zum Fischerhafen „St.Aubin“	17 Km
	5.Tag	Seequerung ... zum Hafen Estavayer“	7 Km
	6.Tag	via Portalban ... zum Hafen „Cudrefin“	20 Km
	7.Tag	Mast legen via Broyekanal > in Praz zum Weinkellerbesuch M.Pellet Rund Murtensee ... Hafen „Murten“	15 Km
	8.Tag	Rund Murtensee, via Inseli zum Belair mit Nachtfahrt, Hafen „Murten“	15 Km
	9.Tag	Mast legen und via Broye- und Zihlkanal ... zum Hafen „Le Landeron“	24 Km
	10.Tag	Reserve-Tag auf dem Bielersee ... zum Hafen „Le Landeron“	15 Km
	11.Tag	Mast legen, Auswassern in „Le Landeron“ um 11:00 Uhr	Total ~150 Km

Beso: Mast legen vor dem Kanal oder noch besser in einem Hafen
Fahrdauer pro Kanal etwa 1 Stunde, genügend Benzin tanken
Rechts fahren mit 100 m Abstand von Boot zu Boot, Achtung: der starke
Wellengang der vortrittsberechtigten Kurs-Schiffe beim Kreuzen ist hoch
und beim Überholen der schnellen Motorboote aufpassen (Uferabstand) !
Militärzonen und gelbe Sperrzonen sowie Naturschutz beachten

Törn B:	1.Tag	Hinfahrt nach Hafen Murten, Einwassern über Rampe
	2.Tag	Rund Murtensee, Hafen Murten oder *
	3.Tag	Mast legen > durch Broyekanal bis Hafen Neuenburg
	4.Tag	Hafen Grandson
	5.Tag	Hafen Estavayer Tf 026 663 59 79
	6.Tag	Hafen Cudrefin Tf 079 416 22 92
	7.Tag	Mast legen > durch Zihlkanal bis Hafen Le Landeron
	8.Tag	Hafen Biel
	9.Tag	Hafen Erlach/Landeron
	10.Tag	Mast legen > durch Zihl- und Broyekanal bis Hafen Faoug **
	11.Tag	Hafen Murten, Auswassern über Rampe (WC und Dusche im Hafen)

Hinweise Murtensee: (besonders für „Romantiker und Abenteurer“ geeignet)

*Ankerbucht Greng W / E je nach Wetterlage

*Ankerplatz Chablis NE / Camping Löwenberg-Beizli (WC und Dusche)

**Fisch-Fondue im Bahnhofli (WC und Dusche im Hafen Beck AG)

- Restaurants Murten, Hafen: Schiff, Hecht, Chaloupe; Altstadt: Fontana, Taverna, Jäger, Bhf
- Vis à vis von Murten: Praz Restaurant Bel Air mit Anleger, Weinkeller M.Pellet
Nant ein Weinkeller von Fam. Burnier mit Anleger

Landeron: Hafenmeister: Claude Frank, Tf 076 503 44 29
Parkplatz für Anhänger und PW, Rampe > Pauschale der Gde (HM anfragen)
Gästeliegeplatz und Dusche CHF 12.- pro Nacht inkl Kurtaxe

Murten: Hafenmeister: Pierre Tschachtli, Tf 079 293 74 12
Anhänger: auf dem Bootslagerplatz abstellen
Personenwagen: Parkplatz beim Hafen mit Dauerbewilligung für 2 Wochen
(bei der Stadtverwaltung CHF 20.- bezahlen)
Gästeliegeplatz CHF 12.- pro Nacht inkl Kurtaxe
Duschenbenützung CHF 3.- pro Person
Rampenbenützung CHF 10.-

Einwassering:

Auf den Juraseen (Bieler-Neuenburger-Murtensee) ist eine Voranmeldung für Boote von Schweizer- und EU-Bürger nicht nötig. Bei Hafenmeister Pierre Tschachtli können EU-Bürger für ihr "Boot" mit regulärer Ausrüstung*, direkt in Murten eine Nummer lösen. Diese kostet für Segelboote über 15 qm CHF 80.- und ist 2 Monate gültig, egal in welchem Jura-See / Kanton (Fribourg-Vaud-Neuchâtel-Bern) man segeln will.

Wenn man in Murten nicht slippen will, müsste man sich für die Kranbenützung (CHF 50.-) im Port des Garniettes in Vallamand (auf dem gegenüberliegenden, westlichen Ufer) beim Hafenbüro (Tf +4126 677 30 36 oder Handy +4179 242 60 82) melden.

3. Bodensee

Der Törn ist auf dem zweitgrössten Schweizersee 395 m/M, 254 m tief, 536 Km². Anrainerstaaten: CH, D, A, keine anerkannten und exakten Grenzen. Die Durchführung ist den örtlichen Gegebenheiten und dem Wetter anzupassen. In allen Häfen sind Duschen, Wasser und Stromanschlüsse sowie Läden und Restaurants vorhanden. Pro Tag ist mit ~10-25 Km Distanz und am Abend jeweils mit Anleger in einem Hafen zu planen:

1.Tag	Einwassern in Steckborn 11:00 Uhr im Hafen „FELDBACH“ Hafenplatz, Auto- & Trailer-Parking, Corsaire klarieren, einsegeln	
2.Tag	Steckborn via Ermatingen > Mast legen, 4 Km „Bergfahrt“ auf dem See-Rhein nach Konstanz, abends im Hafen Bottighofen	24 km
3.Tag	ablegen in den Überlingersee zur „Tour du Lac“ via Unteruhldingen–Birnau–Überlingen Bodensee-Yachtclub	15 Km
4.Tag	nach Immenstaad „Yachthafen“	17 Km
5.Tag	via Friedrichshafen nach Langenargen	17 Km
6.Tag	via Nonnenhorn-Wasserburg zur Insel Lindau	12 Km
7.Tag	nach Altenrhein	12 Km
8.Tag	nach Arbon	10 Km
9.Tag	nach Romanshorn	08 Km
10.Tag	via Altnau zum Konstanzer-Trichter Hafen Bottighofen	14 Km
11.Tag	Mast legen, 4 Km „Talfahrt“ See-Rhein nach Steckborn Auswassern in Steckborn um 15:00 Uhr im Hafen „FELDBACH“	24 Km
		Total ~153 Km

Steckborn: Hafenmeister: Ernst Ulmer, Tf 052 762 20 25
Gästeliegeplatz CHF 15.- pro Nacht inkl Dusche und Kurtaxe
Kran CHF 80.- / Rampenbenützung CHF 10.-
Anhänger und Personenwagen: HM fragen

4. Walensee von Bruno Rösli SUI 231

Der Walensee ist ein schöner, grosser Bergsee mit guten Windverhältnissen. Er kann mit dem Corsaire bei flotter Brise gut in einem Tag gerundet werden. Die nachfolgenden Informationen beziehen sich auf den oberen Teil des Sees, zwischen Mühlehorn und Murg. Der thermische Wind setzt meist erst nach dem Mittag um 14.00 Uhr ein. Er schiebt sich von Weesen seeaufwärts in Richtung Walenstadt. Da er recht zügig kommt, sind die Wellen ab Mühlehorn ansehnlich hoch, aber regelmässig. Bei Föhnlagen bläst der Wind von Sargans und produziert die berühmten Fallböen vor Murg.

Einwassern (siehe Webseite)

In Unterterzen gibt es einen guten Slip, allerdings mit einbetonierten Bollensteinen. Es besteht ein grosser Wendeplatz. Bei Nässe ist die Rampe aber nicht empfehlenswert, da sie sehr steil ist. Die Bootswerft Trudel verfügt über eine Krananlage und Trailer können in Unterterzen auf einem grossen Parkplatz, nach dem Bach, abgestellt werden.

Liegeplätze / Ankerplätze:

Die Bootswerft Trudel vermietet Liegeplätze im Hafen von Unterterzen. Dieser ist ideal, weil jeder Platz über einen seitlichen Steg verfügt. (Föhnhafen!) In Murg kann das Schiff für kurze Zeit neben der Schiffsanlegestelle angebunden werden, ebenfalls bei der Sagibeiz, wo auch ankern möglich ist. In Quinten sowie Quinten-Au ist ankern wegen der grossen Wassertiefe nicht empfehlenswert. Dort befinden sich aber Boxen, um das Schiff längsseits oder seitlich zu vertäuen. Walenstadt verfügt über einige Gästeliegeplätze im Hafen, dieser ist aber auch föhnexponiert. Der Hafen in Weesen hat wenige Gästplätze und der vis à vis am Waldrand liegende Yachthafen Gäsi weist nur Dauerliegeplätze auf. Die Rampe in Weesen ist für Corsaire-Trailer eher ungeeignet.

Kulinarisches:

In **Quinten** findet man das gemütliche Restaurant „Schiffände“ von Annelise Walser. Bei einem guten Essen auf der Terrasse geniesst man den Ausblick über den ganzen See, ausserordentlich schön bei Sonnenuntergang. Auch das Restaurant „Seehus“ verfügt über eine Terrasse, ist aber leider nicht ganzjährig geöffnet. Das Restaurant „Au“ ist nicht in Betrieb. In **Murg** findet man die „Sagibeiz“, wo man unter einem grossen Focksegel auf der Terrasse sehr gut isst. Das schön gelegene Restaurant „Seehof“ in **Walenstadt** erreicht man nach einem kurzen Fussmarsch. Die Gegend rund um den Walensee bietet auch zahlreiche Möglichkeiten für Ausflüge, wie zum Beispiel: die Rodelbahn auf dem Kerenzerberg, das Paxmal auf dem Walenstadterberg oder das Murgseeli im Murgtal.

Trudel Fritz, Ortsteil Haab 8862 Unterterzen Mobile 079 431 39 09
Bootswerft AG www.trudelbootswerft.ch Tel. 081 738 23 03
8877 Murg Hotel-Restaurant Rössli Tel. 081 738 11 97

5a. Zürichsee

Wollishofen, Züritrichter hat oft ein gutes Windli, starker Wellengang von Kursschiffen und Motoryachten, wenige Ankerplätze bei der Landiwiese. Hafenstrukturen leider nur für Day-Sailer !

Das Stäfenerriff ist lateral signalisiert, es sind jedoch auch einige Sandbanken zu beachten

Ramenstein bei Männedorf grosszügig umfahren !

Im „Frauenwinkel“ hinter den Inseln Lützelau und Ufenau ist an warmen Tagen ein reger Freizeitbetrieb mit Ankergeschirr und fahrender „Würstlibude“, die Naturschutzbereiche sind signalisiert und werden überwacht.

Rapperswil: Hafeneinfahrt vorbei an den signalisierten Gubel- und Tännlifelsen mit einer beschränkten Anzahl Gästeplätzen, welche meistens belegt sind, da die vielen Hafenrestaurants wie Magnete wirken.

Die Seedammdurchfahrt kann mit maximal 10 KMH bei lichter Höhe von 9 m nördlich von Pfäffikon mit einem CORSAIRE bei guten Vorwindverhältnissen unter Segel passiert werden, allerdings dürfen Kursschiffe nicht gekreuzt werden ! Achtung bei Hochwasser !

Weitere Häfen sind: Thalwil, Wädenswil, Bächau, Richterswil, Halbinsel Au

Meilen: Rampe mit Kran neben Schwimmbad jedoch keine Abstellplätze !

Achtung: reger Fährbetrieb Horgen - Meilen

Tiefenbrunnen: Seepolizei Stadt Zürich, Rampe - Kantonale Seepolizei ist in Oberrieden.

Wollishofen: Rampe mit Parkplatz für Auto sowie Trailer, See-Restaurant

Enge: Hafen mit Gästeplätzen und See-Restaurant

Die thermischen Windverhältnisse im Züritrichter sind gut, jedoch ist große Aufmerksamkeit wegen des regen Schiffs- und Bootsverkehrs notwendig. Besonders sind die niedrigen und schnellfahrenden Limmatschiffe erst auf kurze Distanz zu erkennen. (schlecht sichtbar hinter den großen Bugwellen)

5a. Züriobersee

Schmerikon hat eine Rampe mit Schloss-Pfosten zwischen Yachthafen und östlicher Kiesverladestelle – Schlüssel im Restaurant Seehof beim Bahnhof, gegen ein Depot von Fr 100.- und einer Gebühr von CHF 20.- erhältlich. Einige Gästeplätze liegen mit einer Zeitbeschränkung, am nahen Ufer, unmittelbar vor dem Bahnhofareal zur Verfügung, diese sind jedoch bei Starkwind nicht geschützt und daher sehr unruhig. Vom See und der gegenüberliegenden Linthkanal-Einmündung abgetrennt, liegt ein idyllischer Baggersee, die „Bätzimatt“, es ist ein schönes Naturschutzreservat, in dem man bei jedem Wetter ankern und ruhig übernachten kann. Am Steilufer des Buechberg kann man aufländig ankern und eine Achter-Trosse am Ufer an Felsbrocken befestigen, an Bäumen ist es verboten anzubinden.

Nuolen hat 2 Häfen, der eine im Widenhaab hat keine Gästeplätze und der andere, ein moderner Yachthafen „Kiebitz“, ist ausgerüstet mit Kran und Slipp sowie guten sanitären Einrichtungen. Die Liegeplätze beim Flughafen Lachen sind zwischen Einfahrtswiffen zu erreichen, Vorsicht vor Untiefen und niedrig fliegenden Flugzeugen !

Parallel zur Landepiste kann bei ruhigem Wetter gut geankert werden. In Lachen hat es mehrere Liegeplätze unmittelbar bei der schönen Doppelturmkirche. Altendorf hat einen kleinen Hafen mit Restaurant. Bei der markanten Kirche St.Pankraz in Bollingen liegt das Restaurant Schiff mit Terrasse und guten Anlegeplätzen. Zwischen Bollingen und Hafen Jona ist das Ufer sehr geeignet um zu ankern.

6. Lago Maggiore

Porto Patriziale: Gustavo van Roomen 091 791 03 97 / 078 870 03 97 ist Hafenmeister. Der neue Hafen liegt zuäusserst auf dem Ascona-Delta und verfügt über eine sehr gute Infrastruktur: Toiletten, Duschen, Waschmaschinen, Restaurant, Parkplatz für Auto und Trailer sowie Kran (kein Slip).

Interessante Windverhältnisse durch die anstossenden Berge und Alpen mit den stark prägenden Tälern, welche bis in das italienische Piemont über ca. 50 Km auslaufen. Der Nordföhn ist ein „Schönwettergarant“, jedoch zeitweise in Böen sehr heftig. Ankerplätze gibt es nur ganz unten bei Arona bis Sesto Calende. Häfen sind am ganzen See eher spärlich vorhanden, in der Schweiz: Locarno mit Slip, Magadino mit Slip, Brissago mit Slip. In Italien: Cannobio sehr bescheidenes Platzangebot an Aussenstegen und im Fischerhafen, Laveno guter

Hafen mit freundlichem und zuvorkommendem Hafenmeister. Eine Besonderheit sind die Brissago-Inseln mit dem wunderschönen botanischen Garten und einer Anlegestelle, welche jedoch durch den Kursschiffverkehr etwas unruhig ist. Auf dem Lago Maggiore besteht eine Meldepflicht, Gebühren werden erst ab einer einmaligen Verweildauer über 30 Tagen pro Jahr erhoben.

Flaggen: In italienischen Gewässern ist in der Steuerbordsaling eine italienische Flagge zu setzen und tagsüber achtern eine Schweizer Flagge zu führen.
Vignette: Der Musterbrief kann für die Bestellung der Bewilligung mit Vignette beim Schiffsamt verwendet werden. (bis 30 Tage gratis)
Versicherung: Für das Boot ist ein Versicherungsnachweis notwendig, analog der „Grünen Karte“

Törn:

1.Tag	Porto Ascona, Einwassern, Vpf bunkern und Einsegeln	
2.Tag	bei thermischen Winden nur bis Brissago, Cannobio, ev.Cannero und jeweils retour nach Ascona; nur mit Nordföhn bis Porto Laveno !	50 Km
3.Tag	Porto Laveno, Rund „Isole Bella-Pescatore-Madre“	30 Km
4.Tag	Ankerbucht „Sesto Calende“	30 Km
5.Tag	Porto Laveno	30 Km
6.Tag	Porto Cannero	30 Km
7.Tag	Porto Ascona	30 Km
8.Tag	Auswassern und Rückfahrt	total ca. 200 Km

Musterbrief für die Vignette:

Sezione della circolazione Tf 091 814 91 11
Servizio navigazione FAX 091 814 91 09
6528 CAMORINO
Betrifft: Einwasserung(Boots-Nr)..... vonbis..... in ASCONA

Sehr geehrte Damen und Herren,
Ich plane vom auf dem Lago Maggiore zu segeln und bitte Sie höflich um die nötige Bewilligung.
Vom Hafenmeister im PORTO AL SEGNALE ASCONA habe ich einen Gästeliegeplatz, des Club Nautico Patriziale, Postfach 385, 6612 Ascona zugesichert bekommen.
Die Masse meines Segelschiffes CORSAIRE sind:

Länge: 5,50 Meter
Breite: 1,92 Meter
Segelfläche: 15 m2

Gemäss Eidgenössischer Verordnung über die Binnenschifffahrt vom 01.01.93 bin ich nach den aktuellen Vorschriften versichert und führe vorschriftsgemäss einen Versicherungsnachweis und die Flagge für den italienischen Teil des Sees an Bord mit.

Bitte stellen Sie mir die Bewilligung mit Vignette an meine Privatadresse zu:

Name:
Vorname:
Strasse:
PLZ/Wohnort:
Tf-Nr:

Freundliche Grüsse
Datum/Unterschrift:

Beilage: Kopie des Schiffsausweises

7. Zugersee

Als ich bei der Zugerpolizei für die temporäre Bewilligung für wenige Tage Fr 200.- (bis Ende Monat) bezahlen musste, war ich über die enorme Vignettengebühr sehr erstaunt. Eine Ausnahmeregelung für Segelschiffe sei in der Weisung der Sicherheitsdirektion nicht vorgesehen, dies die Antwort des Polizeibeamten. Mir war sofort klar, dass ich mit unserem Corsaire-Segelschiff ein Opfer eines begreiflichen „Abwehrkampfes“ zur aktuellen „Wakebordermode“ geworden bin, welche auch für mich eine überflüssige „Spaß-Szene“ mit energieververschleißenden und lärmigen Motorboliden darstellt, vom schädlichen Wellenschlag gar nicht zu reden. (Wir müssten zu einer Regatta eingeladen werden um dieser Regelung auszuweichen)

8. Thunersee (Beitrag erwünscht)

9. Vierwaldstättersee (Beitrag erwünscht)

10. Hallwilersee (Beitrag erwünscht)